



**BERNHARD  
SEIDENATH**   
Für das Dachauer Land  
im Landtag

# Newsletter

**Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 16.10.2015**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

„Ohne Begrenzung der Zuwanderung werden wir die Integration der Zuwanderer in unsere Gesellschaft nicht schaffen“ – In seiner Regierungserklärung „Zuwanderung begrenzen, Zusammenhalt fördern, Integration stärken“ verlangte Ministerpräsident Horst Seehofer Taten statt Worte und forderte den Bund eindringlich zum Handeln auf. Neben einer Begrenzung der Zuwanderung seien Zusammenhalt und Integration zwei weitere wesentliche Säulen, um die Flüchtlingssituation für Bayern positiv zu gestalten.

Mehr zur Regierungserklärung lesen Sie in meinem heutigen Newsletter!

Darüber hinaus gibt es erfreuliche Neuigkeiten für die Krankenhäuser in Bayern: das aktuell in Berlin verhandelte Strukturgesetz ist entsprechend der Forderungen der Gesundheitspolitiker der CSU-Landtagsfraktion geändert worden. Auch hierzu lesen Sie nachfolgend Näheres, ebenso zum Spatenstich für die neue Portalklinik des Klinikums der Universität München, an dem ich mitwirken durfte, sowie zum Kürbisschnitzen der FU Dachau am letzten Wochenende.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, freue mich auf Ihr Feedback und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr



Bernhard Seidenath

## **Regierungserklärung von Horst Seehofer zur Flüchtlingspolitik**

Ministerpräsident Horst Seehofer hat in der Flüchtlingspolitik ein deutliches Signal von Angela Merkel gefordert. Die Bundeskanzlerin müsse jetzt dringend handeln, um ein Scheitern in der Flüchtlingskrise zu vermeiden, sagte er am 15. Oktober in einer Regierungserklärung im Bayerischen Landtag. Deutschland könne Sicherheitsprobleme bekommen, wenn die Zahl der Zuwanderer nicht begrenzt werde, warnte er. Bei einem andauernden Zustrom sei es nicht mehr zu schaffen, die Asylbewerber in die Gesellschaft zu integrieren.

[Weiterlesen](#)

## **Deutsche Sprache entscheidend für gelingende Integration**

Die Zuwanderung schulpflichtiger Flüchtlinge ist die größte bildungspolitische und pädagogische Herausforderung seit Jahrzehnten. Deshalb müssen nach Ansicht der CSU-Fraktion rasch die richtigen Rahmenbedingungen für die Schulen geschaffen werden. Die bildungspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Landtagsfraktionen aller Bundesländer haben bei ihrer Herbsttagung in München mit ihrer einstimmig verabschiedeten Erklärung ‚Rahmenbedingungen für erfolgreiche Beschulung von Flüchtlingskindern‘ klar Position bezogen.

Pressemitteilung zum [Thema](#)

## **Die Woche in Bildern**

Was war in dieser Sitzungswoche los? Unsere Bilder der Woche bringen Sie auf den neuesten Stand!

Zur Woche in [Bildern](#)

## **Nachbesserungen beim Krankenhausstrukturgesetz**

Bernhard Seidenath und Klaus Holetschek: Nachbesserungen beim Krankenhausstrukturgesetz tragen Handschrift der CSU-Fraktion – Fragen bleiben bezüglich der Qualitätsindikatoren „An die meisten Forderungen aus unserem Dringlichkeitsantrag vom Juli diesen Jahres können wir nun einen Haken setzen“, freut sich Bernhard Seidenath, Vorsitzender des Arbeitskreises für Gesundheit und Pflege der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag über die Nachbesserungen zum Krankenhausstrukturgesetz. Diese wurden auf einer Sitzung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Anfang Oktober beschlossen und fließen nun ins Gesetzgebungsverfahren ein. Besonders zu begrüßen sei die Beibehaltung des Versorgungszuschlags über 2017 hinaus als „Pflegezuschlag“ mit einem Volumen von 500 Millionen Euro. Dazu kommt, dass es höhere Zuwendungen geben soll, wenn im Vergleich zum Durchschnitt mehr Personal für die Pflege beschäftigt wird. Erfreulich sei auch, dass sich nunmehr keinerlei Mehrleistungsabschläge absenkend auf den Landesbasisfallwert auswirken und die doppelte Degression damit abgeschafft wird sowie die Begrenzung des Fixkostendegressionsabschlags auf drei Jahre. „Dies sind vernünftige Lösungen, die den bayerischen Krankenhäusern sehr helfen. Gut sind auch die neuen, verbesserten Rahmenbedingungen für die Refinanzierung der Personalkosten, die Förderprogramme für die Einstellung von Pflegekräften und Hygienepersonal sowie die Verbesserungen im Bereich des Infektionsschutzes und der Krankenhaushygiene“, so Seidenath. „Ich danke daher unserer bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml für die guten Verhandlungen.“

Um die Planungshoheit der Länder nicht zu gefährden, wolle man jedoch weiter an der Forderung nach einer Zustimmungspflicht im Bundesrat festhalten. Probleme gebe es wohl auch noch auf dem Weg zu einer Stärkung der Qualität in der stationären Versorgung. Dieses Ziel sei ehrenwert und gut, der Weg dorthin im Detail so kurz vor der Verabschiedung des Gesetzes aber weiterhin

nebulös. Klar sei nur, dass die Bundesregierung den Ländern über den Gemeinsamen Bundesausschuss durch Qualitätsindikatoren Vorgaben machen will. Unklar aber bliebe, wie diese aussehen und wie sie überprüft werden sollen. Dies sei bei einem so heiklen Thema, das die Planungshoheit der Länder direkt berührt, einfach zu wenig. „Wir brauchen deshalb klare Verfahrensregelungen und wissenschaftliche Erkenntnisse, wie die Qualität in Krankenhäusern beurteilt werden soll und kann“, so der CSU-Gesundheitsexperte.

Besonders zu begrüßen sei auch die geplante Einführung einer über die gesetzlichen Krankenkassen finanzierten Kurzzeitpflege nach einer stationären Behandlung für Patienten, die aufgrund einer fehlenden Pflegebedürftigkeit ansonsten keinen Anspruch auf Pflegeleistungen hätten, ergänzt der stellvertretende Arbeitskreisvorsitzende Klaus Holetschek. „Dieser Schritt geht in Richtung einer Rehabilitationspflege, wie wir sie im Mai vergangenen Jahres mit einem Antrag der CSU-Fraktion gefordert haben. Viele Patienten benötigen nach einem Krankenhausaufenthalt für eine begrenzte Zeit eine weitere Betreuung, bis sie sich wieder völlig eigenständig und sicher selbst versorgen können“, so Holetschek. Auch das Vorhaben, tarifliche Gehaltssteigerungen beim Krankenhauspersonal zunächst zwar anteilig, ab 2018 jedoch vollständig auszugleichen, sei äußerst begrüßenswert und gebe den Krankenhäusern in diesem Bereich die notwendige Planungssicherheit.

Bei Interesse senden wir Ihnen den Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag „Nachbesserungen beim Krankenhausstrukturgesetz (KHSG)“ vom Juli diesen Jahres gerne zu.

## **Spatenstich für die neue Portalklinik**

Spatenstich am 12. Oktober 2015 für die neue Portalklinik am Klinikum der Universität München, Campus Innenstadt: über 90 Millionen Euro (davon 32 Millionen direkt aus dem Bayerischen Staatshaushalt) werden an der Nußbaumstraße investiert, um die hervorragende Qualität der Medizin in Bayern und in München weiter auszubauen. Der Campus Innenstadt und der Campus Großhadern werden damit künftig noch enger vernetzt. Im Bild (2. bis 6. Herr von links): Gerd Koslowski, Kaufmännischer Direktor des Klinikums der Universität München, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Ärztlicher Direktor des Klinikums der Universität München, Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle, Bernhard Seidenath, Prof. Dr. Reinhard Hickel, Dekan der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

## **Kürbisschnitzen der Frauen Union OV Dachau**

Mehr als 30 Kinder nahmen am Kürbisschnitzen der Frauen Union OV Dachau an diesem Marktsonntag in Dachau teil. In 3 Altersgruppen wurden die Werke der kleinen Künstler prämiert, jedes Kind für seine Teilnahme mit einem kleinen Präsent belohnt und von den Eltern stolz fotografiert. Das Vorstandsteam der FU Dachau freut sich jedes Jahr auf die Kreativität der kleinen und großen Schnitzkünstler. In der Jury wirkten mit neben: Heidi Lewald, Ortsvorsitzende der FU und Landrat Stefan Löwl (im Bild) : Dr. Christina Epple, Rosi Jackwerth, Bettina Löwl und Janda Buck. Über die gelungene Veranstaltung freut sich auch Bernhard Seidenath, MdL.

## **Zahl der Woche: 2,72 Millionen**

Bayern fördert neun Maßnahmen von Universitäten und Hochschulen zur Entwicklung IT-spezifischer Lehrangebote mit rund 2,72 Millionen Euro. Die Förderung ist Teil der Initiative „Bayern digital“ der Bayerischen Staatsregierung. Als eine Säule des Programms „Digitaler Campus Bayern“ sollen damit neue IT-Lehrangebote entwickelt und implementiert werden.

Welche Maßnahmen werden gefördert? - Das lesen Sie [hier!](#)